



www.parc-ela.ch

Parc Ela – Igl pi grond parc natural dalla Svizra



Den Parc Ela als Chance nutzen

Nizigier igl Parc Ela scu schanza

Am 1. Oktober hat Patrizia Zanini die Präsidentschaft des Vereins Parc Ela übernommen. Die gelernte Elektromonteurin lebt seit 2008 in Tiefencastel und ist auch im Gemeindevorstand der Gemeinde Albula/Alvra.

«Für mich als Präsidentin ist die gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden, dem Tourismus und den weiteren Partnern in den Bereichen Natur, Kultur und Wirtschaft sehr wichtig. Wir sind bereits auf einem sehr guten Weg,» sagt Zanini. «In den kommenden Jahren sollen die Zusammenarbeit und die gemeinsam aufgebauten Projekte weiter gefestigt werden. Nur gemeinsam können wir die Region weiterbringen.» Dabei sei es auch wichtig, immer wieder Impulse von der Bevölkerung zu erhalten und zu berücksichtigen: «Von den Menschen im Park wünsche ich mir, dass



sie den Parc Ela als Chance nutzen, selber aktiv werden und auf unseren Verein zukommen, so dass wir uns gegenseitig unterstützen können.»

Postgeschäfte ab Januar am Parc Ela-Schalter in Tiefencastel erledigen

Reglar activitads postalas a parteir digl schaner agl spurtegl digl Parc Ela a Casti

Pakete aufgeben, Einzahlungen erledigen oder Bargeld beziehen: Ab Januar 2023 können diese und andere alltägliche Postgeschäfte am Parc Ela-Infoschalter im Bahnhof Tiefencastel ausgeführt werden.

Die Post ersetzt ab 3. Januar 2023 ihre bisherige Filiale in Tiefencastel durch eine Filiale mit Partner: Der Verein Parc Ela übernimmt als Vertragspartner der Post offiziell das Postgeschäft, Mitarbeitende der Rhätischen Bahn bedienen die Kundschaft am RhB-/Parc Ela-Schalter neu auch in Postangelegenheiten. Kundinnen

und Kunden können so ihre Postgeschäfte während der üblichen Öffnungszeiten des Infoschalters im Bahnhof Tiefencastel erledigen.

Postgeschäfte weiterhin möglich

Durch die Kooperation des Vereins Parc Ela mit der RhB wird sichergestellt, dass alltägliche Postgeschäfte weiterhin in der Region ausgeführt werden können. Die Kooperation wird darum auch von der Gemeinde Albula/Alvra unterstützt. Mittelfristig sollen die Dienstleistungen in die am Bahnhof geplante Tgesa Parc Ela integriert werden. La Tiba nr 59 – december 2022 www.parc-ela.ch

Tgamons werden als Kulturgut erhalten

Tgamons vignan mantignias scu bagns culturals

Die historischen «Tgamons», über lange Zeit als Heulager genutzt, prägen bis heute das Landschaftsbild im Parc Ela und zeugen von der traditionellen Landwirtschaft. Um sie als Kulturgut und Landschaftselement zu bewahren, wurde in einem Pilotprojekt ein erstes Tgamon instandgestellt.



Die einfachen, fensterlosen und mit Holzbrettern gedeckten Strickbauten wurden ursprünglich als Heulager verwendet und kommen in dieser Bauweise nur im Surses und dem Albulatal vor. Heutzutage wird das Heu von den Alpwiesen meist direkt ins Tal gebracht; die Tgamons stehen leer und sind so dem Zerfall ausgesetzt.

Der notwendige bauliche Unterhalt wird in Handarbeit und mit Holz aus der Region umgesetzt.

Tgamon in Munter bekam neues Dach

Der Verein Parc Ela stellte im Oktober mit finanzieller Unterstützung des kantonalen Amts für Natur und Umwelt (ANU) sowie unter Mitarbeit des Eigentümers ein erstes Tgamon in Salouf Munter in Stand, so dass die Geschichte der landwirtschaftlichen Nutzung auch weiterhin erfahrbar bleibt. Bei den zukünftigen Instandstellungen wird auch die Denkmalpflege Graubünden finanziell beteiligt sein.

Mehr Infos erteilt Franziska Perl, Projektleiterin Natur & Landschaft: 081 508 0114 franziska.perl@parc-ela.ch



Insgesamt 11 Instandstellungen geplant

Von den 51 Tgamons, die bei einer Inventarisierung rund um Stierva (Gemeinde Albula/Alvra) und Salouf (Gemeinde Surses) erfasst wurden, sollen bis 2025 insgesamt 11 sanierungsbedürftige Hütten wiederhergestellt werden. Um die Tgamons zu erhalten, müssen Dächer abgedichtet, morsches Holz ausgewechselt und das Fundament trockengelegt werden.

Engagement im Bereich Kultur wird verstärkt

Daple angaschamaint per la cultura

Das kulturelle Potenzial im Parc Ela ist überdurchschnittlich hoch. Ein gezieltes Kultur-Engagement kann die Attraktivität der Parkregion als Lebens-, Arbeitsund Ferienort stärken: Eine Studie empfiehlt dazu die Schaffung einer Stelle für Kulturentwicklung ab 2025 sowie projektbezogenes Engagement ab 2023.

Die Studie von Peter Haerle, ehemaliger Kulturchef der Stadt Zürich und Zweitheimischer in Mon sowie Carole Gürtler, Expertin für Gesellschaftsfragen, hat folgende Haupterkenntnisse ergeben:

- Die Notwendigkeit zu handeln wird im Bereich Kultur als dringlicher eingeschätzt als im Bereich Gesellschaft.
- Kultur hat grosses Potenzial für Wertschöpfung und kann die Attraktivität des Parks für Einheimische und Gäste stärken.
- Die Schaffung einer Stelle Kulturentwicklung im Parc Ela ist sinnvoll und von Kulturakteur:innen und Gemeinden erwünscht.
- Die Rolle des Parc Ela zu vernetzen, koordinieren, kommunizieren, unterstützen und (gezielt) mit Partnern initiieren – soll auch im Bereich Kultur gelten.
- Ziel aller Aktivitäten soll in erster Linie die Stärkung von lokalen Initiativen und Akteur:innen sein.

Die detaillierten Ergebnisse der Studie können online abgerufen werden: www.parc-ela.ch/kultur

Wie geht es weiter?

Bis 2025 soll eine Stelle Kulturentwicklung geschaffen und der bestehende Vorschlag zum Aufgabenbereich nochmals gemeinsam mit lokalen Partnern diskutiert werden. Die Finanzierung wird im Rahmen der Mehrjahresplanung 2025-29 geklärt. Geplant ist, das Engagement des Vereins 2024/25 punktuell und projektbezogen zu verstärken und als Auftakt bereits im Frühling/Sommer 2023 einen Netzwerkanlass mit Kulturakteurinnen und -akteuren im Parc Ela durchzuführen. Mehr Infos erteilt Judith Burri, Co-Geschäftsleitung Bereich Gesellschaft/ Kommunikation: 081 508 01 22 judith.burri@parc-ela.ch

Das PRE Netzwerk Regionalprodukte startet in die Grundlagenetappe

Mit dem positiven Bescheid von Bund und Kanton Anfang November kann das Projekt Regionale Entwicklung (PRE) «Netzwerk Regionalprodukte Parc Ela» nun in die Detailplanung starten. Ziel des Projekts ist es, die Positionierung und Vermarktung von Regionalprodukten im Parc Ela zu verbessern und damit die regionale Wertschöpfung der Landwirtschaft in der Region zu steigern. Landwirtschaftliche Erzeugung, handwerkliche Verarbeitung sowie Hotellerie und Gastronomie sollen dafür vernetzt werden. Die Projekte im Einzelnen:

- Bestellplattform f
 ür Verkauf regionaler Produkte an die Gastronomie
- Verkaufspunkte für die Bevölkerung
- Bau eines regionalen Fleischverarbeitungszentrums
- Mobile Alp-Käserei der Alpgenossenschaft der Alp da la Creusch
- Professionelle Verarbeitung und Vermarktung für Bergobst
- Bau eines Verarbeitungsraums für Milchprodukte
- Kantonales Kompetenz- und Logistikzentrum für Regionalprodukte

Mehr Infos erteilt Heidrun Moschitz, Projektleiterin Regionalprodukte und nachhaltige Wirtschaft: 081 511 35 05 heidrun.moschitz@parc-ela.ch La Tiba nr 59 – december 2022 www.parc-ela.ch

Zwei neue Partnerbetriebe Hotel & Gastronomie

Dus novs menaschis partenaris da hotel & gastronomia

Seit diesem Herbst sind auch das JUFA Hotel Savognin und das La Diala in Bergün mit dem Parc Ela-Label ausgezeichnet. Genuss, Qualität, gelebte Partnerschaft und die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung stehen dabei im Mittelpunkt.

Das JUFA Hotel Savognin besteht seit Juni 2021 und schafft insbesondere Angebote für Familien, aber auch für alle Menschen, die sportliche Ferien schätzen.

Das Bergrestaurant La Diala liegt auf 1974 Metern Höhe und ist über den Sessellift Darlux in Bergün oder zu Fuss zu erreichen. Im Sommer wie im Winter können auf einer grossen Sonnenterrasse verschiedene Gerichte genossen werden.

Nachhaltige Entwicklung fördern

Als Partner des Parc Ela haben auch das JUFA Hotel Savognin und das La Diala ein umfassendes Coaching erhalten. Dabei werden gemeinsam mit dem Betrieb Ideen entwickelt, wie er sich noch stärker in die Region integrieren und noch nachhaltiger arbeiten kann.



Schwerpunkt Insekten: Die Schwarze Mörtelbiene im Parc Ela

Dank über 10 Meldungen konnten 5 sehr gut erhaltene Standorte der Schwarzen Mörtelbiene im Parc Ela entdeckt und in das Inventar aufgenommen werden. Um die Verbreitung des seltenen Insekts besser einschätzen zu können, werden weiterhin Nistorte gesucht, besonders in Bergün und Filisur

Über Meldungen freut sich nach wie vor Regina Lenz, Co-Geschäftsleiterin Bereich Natur und Landschaft: 0815113503 | regina.lenz@parc-ela.ch



Über 50 km Trockenmauern im Parkgebiet inventarisiert

Passa 50 km meirs sitgs èn nias inventarisos aint igl territori digl parc

Seit 2009 werden im Parc Ela Trockenmauern saniert. Als Grundlage dafür dient ein Inventar aller bestehenden Trockenmauern. Mit der Inventarisierung von Riom und Parsonz im Sommer 2022 ist die Liste nun vorerst fertiggestellt.

Erfasst wurden alle Trockenmauern, Steinwälle und Lesesteinhaufen, die sich in der Umgebung von Dörfern, Maiensässen, Alphütten und Wiesen befinden. Das Inventar zeigt neben der Verbreitung auch den Zustand der Trockenmauern und hilft, die Sanierungen zu planen.

Ökologisch und landschaftlich wertvoll

Ob eine Trockenmauer demnächst saniert wird hängt davon ab, wie wichtig ihre Bedeutung als Lebensraum eingeschätzt wird: Eine extensive Wiese nebenan, Saumstreifen, Sträucher oder Steinhaufen

steigern den ökologischen Wert eines einzelnen Bauwerks. Gleichfalls entscheidend für die Sanierung ist die Bedeutung der Mauer in der Landschaft entlang historischer Verkehrswege oder als Element der Kulturlandschaft.

Laufende Aktualisierung des Inventars

51.31 km Trockenmauern sind im Parc Ela nun insgesamt erfasst, von denen 4.4 km bereits saniert wurden. Die Sanierungen sollen auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden; das Inventar wird jeweils entsprechend aktualisiert.



Mehr Infos erteilt Flurin Caflisch, Projektleiter Arbeitseinsätze & Trockenmauerbau: 081 508 01 17 | flurin.caflisch@parc-ela.ch

100 Lernende aus Bern zum Arbeitseinsatz im Parc Ela

100 amprendist(a)s da Berna s'angaschan aint igl Parc Ela

Ende September fand ein besonderer Arbeitseinsatz statt: 100 Lernende packten gleichzeitig an verschiedenen Orten im Bereich Natur und Landschaft mit an.



Die Lernenden des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartments EJPD aus Bern waren eine Woche zu Gast im Parc Ela. In Kleingruppen halfen sie in Mon, Stierva, Salouf, Parsonz, Savognin und Rona. Sie sanierten Trockenmauern, halfen bei der Weide- und Heckenpflege, bauten Zäune und unterstützten sogar das Archäologie-Projekt CVMBAT, indem sie ein Waldstück für die nächste Ausgrabungsperiode vor-

bereiteten. Die Kleingruppen wurden von insgesamt 10 Mitarbeitenden des Vereins Parc Ela angeleitet und standen jeden Tag an einem neuen Ort im Einsatz, so dass sie nicht nur die unterschiedlichsten Arbeiten, sondern auch die Vielfalt des Parks kennenlernen konnten. Das Lernendenlager der EJPD Berufsbildung findet jährlich statt und wurde nach 2017 nun zum zweiten Mal im Parc Ela durchgeführt.

La Tiba nr 59 – december 2022 www.parc-ela.ch

Carstgangs ed ideias digl Parc Ela

Menschen und Ideen aus dem Parc Ela

Interview mit Magdalena Walcher und Adrian Risch, die den Angushof Jenisberg in dritter Generation betreiben. Ab 2023 bieten sie 12 Übernachtungsmöglichkeiten auf dem Parc Ela-Trek an.

Sie haben dieses Jahr Ihren alten Heustall als Gästeunterkunft ausgebaut. Wie kam es dazu?

Irene Schuler vom Verein Parc Ela-Trek sagte uns immer wieder, in Jenisberg bräuchte es eine Übernachtungsmöglichkeit. Als sie uns ein PRE (Projekt regionaler Entwicklung) in Aussicht stellte, überlegten wir gerade, einen neuen Stall zu bauen und den alten Heustall freizuräumen. Es war aber lange unsicher, ob das zeitlich und finanziell passt. Schliesslich konnten wir den alten Heustall zusammen mit Adrians Bruder ausbauen, der Schreiner ist. Wir fanden immer es wäre schade, die Möglichkeit nicht wahrzunehmen. Es ist ein schöner Gedanke, etwas für die Zukunft zu haben, durch das Leute an Jenisberg teilhaben können.

Wie sind Sie mit dem Verein Parc Ela-Trek verbunden?

Wir sind Mitglied im Verein, haben immer wieder Sitzungen, kennen die anderen, stimmen Angebote miteinander ab und verfolgen gemeinsam Etappenziele. Wir sind durch das PRE beim Umbau unterstützt worden, sonst wäre das gar nicht möglich gewesen. Auch das ganze Marketing läuft über den Verein.



Was wird der Trek für Sie und das Dorf bedeuten?

Wir hoffen, dass ein Nebenerwerb entsteht, unser Angebot ist ja auch mit Aufwand verbunden. Für das Dorf ist es einfach schön, dass es durch den Trek noch ein bisschen lebendiger wird. Der Kontakt mit den Leuten ist sehr wichtig hier und eine grosse Bereicherung.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Wenn dann mal eröffnet ist, sind wir froh, wenn wir uns einfach ein paar Jahre auf unsere Aufgaben konzentrieren können und darauf, sie möglichst gut zu machen. Für die Region wünschen wir uns, dass die Leute dableiben, hier arbeiten und leben, und dass die Alpen weiterhin bestossen werden können. Das ist strenge Arbeit, aber für uns eine Herzenssache.

curt e bung

694 Personen leisteten total 1557 Arbeitstage für Natur und Landschaft und generierten damit 2217 Logiernächte. 37 einzelne Gruppen leisteten Freiwilligenarbeit im Parc Ela, 22 davon waren Schulklassen, 8 Firmengruppen, 1 Lernendengruppe und 6 andere freiwillige Gruppen. Es wurden an 51 verschiedenen Orten Einsätze im Parc Ela geleis-

Bündner Pärke an OLMA präsent

Zur diesjährigen OLMA, der Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung in St. Gallen, präsentierte sich Graubünden als Gastkanton in all seiner Vielfalt und Vielseitigkeit. Mit dabei waren der Parc Ela und die anderen sechs Bündner Pärke. Rund 320'000 Besuchende hielten sich vom 13. bis 23. Oktober 2022 an der Messe auf und konnten sich über die Besonderheiten des Parc Ela informieren: Landwirtschaftliche Produkte, aussergewöhnliche Landschaftsformen, Bartgeier und der Parc Ela-Trek standen hier u. a. im Mittelpunkt.

Infomobil an 22 Tagen im Einsatz

Das Parc Ela-Infomobil stand 2022 genau 22 Mal an verschiedenen Veranstaltungen im Parc Ela, aber auch in Einsatz. Zum Saisonabschluss konnte es einem ganz besonderen Anlass beiwohnen: dem Weltrekord des längsten Personenzugs der Welt durch die Rhätische Bahn am 29. Oktober. Bis Februin Winterpause.

Weihnachtsmarkt Savognin

Mit einem Stand voller schmackhafter Produkte wird der Parc Ela wieder beim Weihnachtsmarkt in Savognin am 10. Dezember vertreten sein.

Gian Schmid aus Scharans unterstützte uns von Anfang Mai bis Ende Oktober als Zivildienstleistender. Er war vor allem bei Arbeitseinsätzen und im Trockenmauerbau tätig. Wir danken herzlich für den Einsatz!

Folgen Sie uns auf Social Media 🚹 🗿 in





Werden Sie Mitglied im Verein Parc Ela

Nous ischan igl Parc! Musse solidaritad cugl Parc Ela e davante commember! Wir sind der Park! Unterstützen Sie den grössten Naturpark der Schweiz und werden Sie Mitglied im Verein Parc Ela.

Commember singul/Einzelmitglied CHF 30.- pro Jahr Famiglia/Familie CHF 50.- pro Jahr Uniun/Verein oder Firma CHF 50.- pro Jahr

Anmeldung auf www.parc-ela.ch/mitglied

Impressum

Herausgeber Verein Parc Ela, Stradung 11/Im Bahnhof, CH-7450 Tiefencastel

Tel. +41 81 508 0112, management@parc-ela.ch, www.parc-ela.ch

Redaktion Jana Doell, jana.doell@parc-ela.ch

Übersetzung Lia Rumantscha

Casutt Druck & Werbetechnik AG Druckerei

3220 Exemplare, Druckversion in alle Haushalte im Parc Ela Auflage

als PDF auf www.parc-ela.ch/latiba

Änderungen der Angaben vorbehalten. © alle Bilder sind urheberrechtlich geschützt.